

Ziel im Visier – Zukunft Schützenverein

Danke für Engagement

Das sagte der Deutsche Schützenbund allen beteiligten Schieß- und Bogensportvereinen. Laut einer Mitteilung von Benjamin Zwack waren es 4300, die an der Aktion „Ziel im Visier – Zukunft Schützenverein“ am ersten Oktober-Wochenende teilnahmen und damit alle Erwartungen übertrafen. Sie öffneten die Türen ihrer Sportstätten und stellten den Besuchern die vielseitigen und attraktiven Disziplinen und Wettbewerbe der Sport- und Bogenschützen vor. Vereinsmitglieder informierten die Gäste auch über den gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Einsatz der Schützenvereine vor Ort. Das hat sich ganz offensichtlich gelohnt.



Bundesweiter Erfolg

„Das Wochenende der Schützenvereine, das der Deutsche Schützenbund mit seinen 20 Landesverbänden ins Leben gerufen hatte, war deutschlandweit ein Erfolg“, berichtete der Deutsche Schützenbund. Der will nun zusammen mit den zuständigen Landesverbandsvertretern den Verlauf und die Reaktionen auf das erste bundesweite Wochenende der Schützenvereine detailliert auswerten. Jeder am Aktionswochenende beteiligte Verein könne dazu seinen Beitrag leisten, indem er das dem Mit-Mach-Paket beiliegende Rückmeldeformular ausfüllt und per E-Mail (ziel-im-visier@dsb.de), per Fax (0611 46807-60) oder per Post an den Deutschen Schützenbund (Lahnstr. 120, 65195 Wiesbaden) zurücksendet.

Zentralveranstaltung in Frankfurt

Der Hessische Schützenverband richtete eine zentrale Veranstaltung am Tag der

Schützenvereine im Landesleistungszentrum in Frankfurt-Schwanheim aus. Vorgestellt wurde das Sportangebot des Verbandes, von Armbrust und Bogen, über die Gewehr- und Pistolendisziplinen, bis hin zu Laufende Scheibe, Sommerbiathlon und Vorderlader. Ferner gab es eine Ausstellung zur Historie der Schützen, einen Stand der Schützenjugend und ein Festzelt für die Verpflegung der Besucher. Auch eine Besichtigung der Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes wurde angeboten. Prominente Gäste besuchten die Veranstaltung und probierten auch das Sport- und Bogenschießen aus: Lothar Räcke als Vertreter des Hessischen Ministeres des Inneren und für Sport, Stadtrat Claus Möbius, Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Bernadette Weyland und Stadtbezirksvorsteher Hermann Klimroth von der Stadt Frankfurt, die Sportkreisvorsitzenden Roland Frischkorn (Frankfurt) und Norbert Möller (Hochtaunus) sowie die Nachbarn des Landesleistungszentrums: Ferdinand Diefenhardt vom FC Germania Schwanheim und Holger Scheel von der Revierförsterein Schwanheim.



Gäste aus Sport, Politik und Verwaltung beim Tag der Schützenvereine im Landesleistungszentrum Frankfurt-Schwanheim, ab Vierter von links: Stadtrat Claus Möbius, Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Bernadette Weyland, der Usinger Groß in der historischen Uniform, Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn (Frankfurt), Lothar Räcke vom Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport und Sportkreisvorsitzender Norbert Möller (Hochtaunus).

Grüße vom Chef

Die überbrachte Lothar Räcke von Innenminister Boris Rhein. Er selbst kenne den Hessischen Schützenverband sehr gut. Räcke ist im Ministerium für Breiten- und Leistungssport zuständig. Das Landesleistungszentrum habe er mit den Mitgliedern des Landesausschusses für Leistungssport besichtigt. Das sei imponierend gewesen. Doch der Hessische Schützenverband dürfe sich nicht zurücklehnen. Aktiv müsse er etwas gegen die Herausforderungen der Zeit unternehmen, wie dem Mitgliederschwund. Die ehrgeizige Aktion Ziel im Visier sei ein gutes Beispiel, etwas dagegen mit innovativen Ideen zu unternehmen.

Das Ziel ist würdig

Für Stadtrat Claus Möbius sind die gelebten Strukturen der Vereine und Verbände der Kitt der Gemeinschaft. Er freute sich, dass der Hessische Schützenverband 2014 die Armbrust-Weltmeisterschaft ausrichtet. Dazu passte auch sein Zitat aus Schillers Wilhelm Tell: „Hier gilt es, Schütze, deine Kunst zu zeigen: Das Ziel ist würdig, und der Preis ist groß.“ Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Bernadette Weyland war fasziniert von den Zahlen des Verbandes. Die betrafen die Erfolge, aber auch die Jugendarbeit, die durch das Waffengesetz nicht einfach sei.



Auszeichnung: Die Schützenkapelle Finsternthal-Hunoldstal wurde offiziell zur Verbandskapelle des Hessischen Schützenverbandes ernannt.

Die Solidarität des organisierten Sports

Für den Frankfurter Sportkreisvorsitzenden Roland Frischkorn ist es nie zu spät, mitzumachen. Der Aktion des Hessischen Schützenverbandes wünschte er ein gutes Gelingen. Es sei ein ermutigendes Projekt. Zum Thema Sportgeräte der Schützen stellte der Sportkreisvorsitzende fest: „Nicht die Waffen sind gefährlich, Menschen sind es.“ Niemand würde auf die Idee kommen, Autos zu verbieten. Damit würden aber tagtäglich Verbrechen verübt und Menschen getötet. Auf die Solidarität des organisierten Sports könnten sich die Schützen verlassen.

Demokratie in die Wiege gelegt

„Wir sind in der schwierigen Situation, den Spagat zwischen den Bereichen Tradition, Sport und Waffenrecht zu bewältigen.“ Für Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels sei das nicht einfach. Sie wegen ihrer Sportgeräte aber unter irgendeinen Verdacht zu stellen, sei abwegig. Schützen lebten die Demokratie. Die sei ihnen schließlich in die Wiege gelegt worden. Schützen hätten 1848 beim Einzug der Parlamentariern in die Nationalversammlung in die Paulskirche in Frankfurt Spalier gestanden.

Verbandskapelle

Der Präsident nahm noch eine Auszeichnung vor: Die Schützenkapelle Finsterthal-Hunoldstal wurde von ihm offiziell zur Verbandskapelle des Hessischen Schützenverbandes ernannt. „Das ist für uns eine ganz besondere Ehre“, sagte der Vorsitzende der Musikanten, Ralf Lucas, nach der Übergabe der Urkunde. Die Schützenkapelle aus dem Hochtaunus, die vor einigen Monaten ihren 40. Geburtstag feierte, hat die Zentralveranstaltung der Aktion Ziel im Visier im Landesleistungszentrum in Frankfurt-Schwanheim musikalisch umrahmt.



Viele Helfer

Das war schon ein großes Kontingent an Mitarbeitern, das der Hessische Schützenverband am Tag der Schützenvereine im Landesleistungszentrum aufgeboten hatte. Federführend war Vizepräsident Franz-Josef Kerber, der zusammen mit einem Team aus Mitarbeitern der Geschäftsstelle, der Trainer und Referenten den Aktionstag geplant und organisiert hatte. Mitmachen und Demonstrieren, Spaß haben am Sport – unter diesem Motto wirkten viele Helfer mit. Dazu gehörten Mitglieder der Landes- und Nationalkader, Olympiateilnehmer, Welt-, Europa- und Deutsche Meister, Wettkampfrichter, Mitglieder des Gesamtvorstandes, der Geschäftsstelle und der Hessischen Schützenjugend. Für ihren Einsatz und das Betreuen der Besucher und Gäste bedankte sich Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels.

[Zur Fotostrecke](#)

Text und Fotos: Herbert Vöckel